

Gemeinsame Presseinformation des Flüchtlingsrats Berlin und PRO ASYL vom 4. Oktober 2012

Flüchtlings-Marsch erreicht am 5. Oktober Berlin / Willkommensaktion auf Glienicker Brücke

Am 8. September 2012 startete in Würzburg der Protestmarsch von Flüchtlingen Richtung Berlin, um der Forderung nach besseren Lebensbedingungen für Flüchtlinge bundesweit Ausdruck zu verleihen. Nach über 500 km Fußmarsch werden die protestierenden Flüchtlinge am 5. Oktober über die Glienicker Brücke Berlin erreichen. Auf der geschichtsträchtigen Brücke, die während der Zeit des Kalten Krieges die Grenze zwischen Ost und West markierte, ist um 12.30 Uhr eine Willkommensaktion geplant.

Der Flüchtlingsrat Berlin und Pro Asyl teilen die Forderung der Flüchtlinge nach Abschaffung diskriminierender Sondergesetze wie der Residenzpflicht, dem Asylbewerberleistungsgesetz der Einweisung in Sammellager, den Arbeits- und Ausbittungsverboten. Sie rufen dazu auf, sich den geplanten Aktionen anzuschließen. Pro Asyl unterstützt den Protest. Weitere Geld- und Sachspenden sowie tatkräftige Hilfe sind erforderlich.

Georg Classen, Sprecher des Flüchtlingsrats Berlin: *„Der Protestmarsch ist ein mutiges Zeichen gegen die Ausgrenzung, Isolierung und Entrechtung von Flüchtlingen in Deutschland. Die Flüchtlinge organisieren sich selbst und fordern, was ihnen zusteht: ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben in Sicherheit und Würde. Dies unterstützen wir nach Kräften.“*

Für die nächsten Tage sind folgende Aktionen geplant (Vorläufige Planung, Änderungen möglich; Aktuelle Informationen unter www.refugetaction.net):

Freitag 5. Oktober 2012: Demonstration und gemeinsame Überschreitung der Landesgrenze

Start 11.00 Uhr, Friedrich-Engelsstraße 22, Potsdam, Willkommensaktion durch Berliner UnterstützerInnen ca. um 12.30 Uhr auf der Glienicker Brücke

Samstag 6. Oktober 2012: letztes Teilstück des Fuß-Marsches von Dahlem zum Protestcamp auf dem Oranienplatz in Berlin-Kreuzberg

Samstag 13. Oktober 2012: Demonstration zum Deutschen Bundestag, Start 15.00 Uhr, Oranienplatz, Berlin-Kreuzberg

Pressekontakt:

Direktkontakt zum Protestmarsch, Tel: 0176-98340806, media@refugeeprotest@gmail.com
Flüchtlingsrat Berlin, Tel: 030 24344 57 62, buero@fluechtlingsrat-berlin.de
PRO ASYL, Tel: 069 23 06 95, presse@proasyl.de

Aktuelle Informationen zu den Flüchtlingsprotesten unter
www.refugetentaction.net und www.asylstrikeberlin.wordpress.com

Hintergrundinformationen zum Protestmarsch finden Sie auch in einer Pressemitteilung des
Flüchtlingsrats Brandenburg vom 2. Oktober 2012, unter [www.fluechtlingsrat-
brandenburg.de](http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de)